

»Er ist seit ein paar Tagen bei uns«, sagte Scallion-61. »Ein Fabrikzwangsarbeiter. Wir haben ihn gefunden, als wir Dynax Maximal durchsuchten. Er sagt, er war drüben bei Icaria.«

Lennox war zu den Rebellentruppen geschickt worden, die sich ins Selenbecken von Icaria verkrochen hatten. Sie hatte dort nichts als Asche und verkohlte Leichen vorgefunden.

»Wir holen ihn zu uns«, sagte Scallion-61 zuversichtlich. »Nun, zumindest hatten wir das vor.«

»Beinah hätten sie uns gekriegt.« 44-Torq nickte in Richtung der Schüsse. »Thallaxii – vom Ordo Reductor. Sie kamen aus dem Nichts.«

Lennox senkte den Kopf, als ein schwer bewaffneter Cyborg mit einer Photonendüse vom Boden aus auf den Gravflieger feuerte. Ein Repulsortriebwerk des Fliegers explodierte, worauf er abstürzte und spektakulär in den Sand abstürzte.

»Gegen wen kämpfen sie?«

»Das wirst du nicht glauben«, sagte 44-Torq. »Sie töten sich gegenseitig.«

Lennox war skeptisch. »Machtkämpfe in Kelbor-Hals Reihen?«

Das kam der Princeps sonderbar vor. Die Verderbnis, von denen solche Konstrukte befallen wurden, war ihrer Erfahrung nach allumfassend. Sie wurden Sklaven der Finsternis.

»Wir wollten gerade einen Fund bergen«, sagte Scallion-61. »Einen wahren Schatz. Einen Kampfautomaten der Kastelan-Klasse. Ziemlich ramponiert, aber vollständig und ohne eine Spur von Verderbnis.«

»Was ist passiert?«

»Gordicors Schocktruppen sind auf einem Streifflug vorbeigekommen«, sagte 44-Torq. »Wir sind natürlich um unser Leben gerannt und haben uns versteckt. Doch dann, als sich die Cyborgs formiert hatten, schienen sie das Gebiet überhaupt nicht nach uns absuchen zu wollen. Es schien, als würden sie ebenfalls nach der Einheit suchen.«

»Dem Kastelan?«, sagte Lennox.

»Sie haben unseren Fund mitgenommen«, sagte Scallion-61 mit offensichtlichem Bedauern.

44-Torq zuckte mit den Schultern. »Wir versteckten uns hier eine Weile und ehe wir uns versahen, feuerten sie aufeinander ...« Während seine Worte verklangen, erstarben die Schussgeräusche und der Sammler verstummte.

Scheinbar war der Kampf vorbei.

Lennox hörte näherkommende Schritte hinter sich. Es war Omnek-70.

»Sie sind alle tot«, sagte er zuversichtlich. »Kommt und seht es euch an.«

Er führte sie durch die Trümmer der zerschmetterten Solarkollektoren. 44-Torq und Scallion-61 kletterten zu ihrem Fundstück, wo Maschinenseher Zarco zu ihnen stieß. Während Lenk 4-von-12 und Lennox langsam über das Schlachtfeld schritten, ging Omnek-70 von einem schwer gepanzerten Körper zum nächsten und überprüfte, ob die Thallaxii auch wirklich tot waren. Diese Cyborg-Krieger waren für ihre Widerstandsfähigkeit bekannt.

Der Kastelan lag reglos im roten Staub. Er sah völlig unscheinbar aus, sodass Lennox

ihm keine weitere Beachtung schenkte.

»Bericht«, sagte sie, nachdem Omnek-70 von der Absturzstelle zurückgekehrt war.

»Bestätige. Alle tot. Dafür, dass sie ihre eigenen Verbündeten angegriffen haben, waren sie ganz schön gründlich.«

»Das ergibt überhaupt keinen Sinn«, murmelte Lennox.

»Das ist noch nicht alles«, sagte Omnek-70. »Das sind nicht die einzigen Leichen. Schau mal hier und hier. Skitarii-Fabrikwachen vom Vertex Australis.«

»Sie sind ganz schön weit weg von ihrer Fabrik«, sagte die Princeps.

»Während einige der Skitarii zerschossen wurden«, sagte der Jäger, »wurden andere von Energiestößen getötet.«

»Du meinst, sie haben sich gegeneinander gewandt, wie die Thallaxi.«

»Nicht nur das«, informierte Omnek-70 sie. »Diese Leiche hier weist die Art Verderbnis auf, die mit dem Schrottcodex einhergeht, genau wie diese ... Aber *diese* hier nicht. Die auch nicht. Hätten wir vor ihrer Zerstörung diesen Skitarii oder den Cyborg da getroffen, hätten wir vermutlich versucht, sie zu rekrutieren.«

»Faszinierend«, sagte Lennox in einem Tonfall, der andeutete, dass sie das keineswegs so meinte. »Vielleicht geht Gordicor allmählich raffinierter vor. Maschinenseher, was ist mit dem Kastelan?«

»Diese Markierungen«, sagte Zarco. »Erster Manipel, Daedarii-Reserve-Kohorte. Der Lauf der schultermontierten Boltkanone ist durchgeschmort und die Magazine an seinem Arm sind leer. Schilde und Antrieb sind heruntergefahren – wahrscheinlich wegen eines erschöpften Reaktors. Warte ...«

»Was?«, fragte Lennox forsch. Sie und Lenk 4-von-12 hielten bereits einigen Abstand vom Kastelan. Als der Maschinenseher plötzlich aufstand und zurücktrat, straffte sich die Princeps.

»Ist er korrumpiert?«

Zarco antwortete nicht sofort. Er starrte eine Weile auf den massigen Roboter, ehe er sich wieder über ihn beugte, um sein Schädelgehäuse zu untersuchen.

»Ich sehe keine Hinweise auf die Verderbnis«, sagte der Maschinenseher. Nachdem er die Plattenpanzerung und das Optikmodul entfernt hatte, blickte er ins Kopfinnere des Kampfautomaten. »Aber ich sehe auch keine Spur von einem Bioplastikhirn oder Doktrinscheiben.«

»Er hat kein künstliches Gehirn?«, fragte Lennox.

»Und keine funktionstüchtigen Schaltkreise.«

»Aber einiges deutet darauf hin«, sagte Omnek-70, »dass diese Einheit zumindest einen Teil dieser Fabrikwachen getötet hat – und der Thallaxii.«

»Das hier könnte etwas damit zu tun haben«, sagte Zarco und zeigte mit seiner Axt auf einen Gegenstand im Zentrum der Brust des Kastelans, dem er scheinbar nicht zu nahekommen wollte. Es war eine komplizierte Kugel aus feinen Zahnrädern und ineinandergreifenden Getrieben. Je tiefer man in sie hineinschaute, desto kleiner und komplexer wurden die komplizierten Verschaltungen.

Lenk 4-von-12 näherte sich Lennox von hinten und war von dem Ding ganz fasziniert. Als er hinter ihrer Schulter hervorschaute, ließ die Princeps ihn genervt gewähren.

»Was ist das?«, fragte Lennox.

»Ich weiß es nicht«, sagte Zarco ehrlich.

»Genug«, sagte die Princeps. »Ich will nicht hier draußen sein, wenn die nächste Kohorte von Truppen des Dunklen Mechanicums eintrifft, um nach ihren gefallen Kameraden zu suchen. Wir ziehen ab.«

»Was ist mit dem Kastelan?«, fragte 44-Torq. Trotz des fremdartigen Bauteils, das inmitten der Brust des Kampfautomatons verbaut war, wollte der Sammler seinen Fund unbedingt mitnehmen.

»Das soll der Maschinenseher beurteilen«, sagte Lennox.

Zarco dachte nach. »Das ist ein seltener und wertvoller Fund«, sagte er bestimmt. »Ob wir die Einheit nun reparieren oder sie auseinandernehmen, ihre Bergung ist das Risiko wert.«

»Na schön«, sagte Lennox. »Dann kann es zusammen mit diesem armseligen Exemplar hier in Quarantäne, wenn wir wieder in Invalis sind.«

Während sich die Princeps an Lenk 4-von-12 vorbeidrängte und zurück zu *Archimedex* trottete, schaute der Fabrikarbeiter zwischen Lennox und dem Kampfautomaton hin und her.

»Was meint sie mit ›Quarantäne‹?«

Der Graber zwängte sich durch ein Loch in der Höhlenwand und kam auf seinem Kettenfahrwerk zum Stehen. Nachdem sie das gyroskopische Truppenabteil verlassen hatte, ging Lennox eine Treppe hinunter, die zwei bucklige Servitoren ausgezogen hatten. Die Höhle war voller weiterer Tunnelbohrmaschinen, die die heilige Arbeit der Ommissiahgläubigen ermöglichten: Tiefenbohrer, Termiten und kleineres Bohrgerät.

»Kümmert euch um die Aufgesammelten«, befahl die Princeps, als sie *Archimedex* verließ und damit das Kommando an Zarco und Omnek-70 übergab. »Ich werde den Lexorzisten aufsuchen.«

Lennox ging durch die Invalis-Basis, die sich tief unter den Hochlanden befand und in der die Ommissiahgläubigen bisher der Aufmerksamkeit des Dunklen Mechanicums entgangen waren. Orbitale Beobachtungsstationen und Wachsatelliten flogen kreuz und quer über die Halbkugel und überwachten sie mit ihren Auguren und Pictübertragungsgeräten. Die Vernichtungstrupps des Ordo Reductor durchsuchten eine Fabrik nach der anderen nach Rebellengruppen. Dämonenmaschinen marschierten über die Dünen des Mars und folgten dem süßen Geruch unverdorbenen Fleisches.

Nichts und niemand davon hatte die Invalis-Basis gefunden. Mit Transportgrabern wie *Archimedex* stießen die Ommissiahgläubigen weit von ihr entfernt durch die Oberfläche auf und achteten darauf, dass keine Spur, kein Fußabdruck und keine Hitzesignatur zurück zu ihrer Basis führte.

Die Region war seit jeher unbevölkert und wurde sowohl vom Mechanicum als auch von den Ritterorden gemieden. Die Kristallablagerungen in den Bergen gaben eine sonderbare Strahlung ab, die Augurabstastungen unmöglich machte, Datenübertragungen zu Rauschen verzerrte und Energiezellen entleerte. Über das gesamte Hochland waren die rostigen Trümmer von Konstrukten, Fahrzeugen und Fliegern verstreut, die

versehentlich hineingeraten waren, während die Schluchten vor wildgewordenen Servitoren wimmelten, die in einem solchen Gebiet nicht weiter überwacht wurden. Da sich ihre Basis in einem kleinen Höhlennetzwerk weit unter den Bergen befand, konnten die Ommissiahgläubigen außer Reichweite dieses natürlichen Phänomens arbeiten, während sie gleichzeitig von seinem Schutz profitierten.

Lennox passierte zahlreiche Wachtposten und Kontrollpunkte, die von schwer bewaffneten Servitoren und ungeheuerlich veränderten Servo-Automata bemannt wurden. Die Basis war eine auffällige, mit Kabeln ausgekleidete Anlage voller geborgener Ausrüstung und kreativ aus Schrott gefertigter Maschinen. Genetoren arbeiteten in improvisierten Laboren an reagenzgezüchteter Verstärkung. Lennox ging an befreiten Techsklaven vorbei, die in zerlumpte, alte Uniformen gehüllt auf ihren Posten Wache standen. Mit Kybernetiken ausgestattete Arbeiter und Diener transportierten Kisten voller Munition, gesegneten Salben und Vorräten zu den unteren Höhlen. Sammler übergaben Waffen und geborgene Teile an die Handwerker in den Werkstätten. Repulsordrohnen gingen schwebend ihren Aufgaben nach, während Maschinenseher unentwegt mit Reparaturen und Wartungsarbeiten an der Basis beschäftigt waren. Codereiniger suchten die lokalen Netzwerke, Codeübertragungen und Noosphären auf jegliches Anzeichen der Verderbnis ab. Währenddessen bemannten erschöpfte Adepten und geschundene Servitoren Konsolen und Runensysteme.

Während Lennox über die Gitterböden der Korridore ging, grüßte sie die Anführer anderer Rebellengruppen, die sich für Einsätze zur Oberfläche aufmachten – ehemalige Subalpha-Skitarii, Secutor-Priester und Adsecularis-Sklavenmeister, die alle Einheiten aus durchmischten Truppen und Konstrukten anführten.

Das Kommandozentrum war vollgestopft mit ramponierten Runensystemen, Kabeln und angeschlossenen Servitoren. Knisternde Hololithanzeigen erhellten die Finsternis und der ganze Raum war von noosphärischen Störgeräuschen und bereinigten Voxübertragungen erfüllt. Als sie das Kommandozentrum betrat, traf Lennox Arquid Cornelicus – den Magos Katharc, der für die Sicherheit der Basis zuständig war. Der Priester arbeitete inmitten zahlreicher Runenbildschirme, und ein Bündel Datenkabel, das von der Decke herabhing, war mit den vielen Anschlüssen und Schnittstellen verbunden, die seinen Körper bedeckten. Seine Arbeit wiederum überwachte eine Vettel-Logista, Algerna Zephyreon – ein großes, aber gebeugtes Konstrukt in zerlumpter, roter Robe. Aus den Tiefen ihrer Kapuze drang der ungleichmäßig farbwechselnde Schein ihres Optikmoduls, während ihr ausgemergelter Körper unentwegt das Klicken von Berechnungsmaschinen von sich gab, das wie das eines feinen Uhrwerks klang.

Sie diente dem dritten Konstrukt, das im Kommandozentrum die Runenbildschirme beobachtete. Raman Synk, Lexorzist-Schutzmaschine und Anführer der Ommissiahgläubigen, bewegte sich auf einem fahrbaren Thron fort.

Synk war ein eingeschworener Agent des Mechanicums gewesen, der für das Präfektur-Magisterium, die Malagra und den General-Lexorzisten des Mars Techketzerei strafrechtlich verfolgt hatte. Als der ansteckende, verderbende Schrottcodex über den Roten Planeten gezogen war und der wahnsinnig gewordene

Fabricator General allen wahren Anhängern des Omnissiah den Krieg erklärt hatte, war er besser vorbereitet gewesen als die meisten.

Trotzdem hatte Synk in den frühen Tagen des Krieges und des Verrats einen schrecklichen Preis gezahlt. Jetzt war er kaum mehr als ein kaputtes Konstrukt.

Der Fall des Mars hatte ihm jedoch eine neue Bestimmung beschert. Während dieser dunklen Tage hatte er die Omnissiahgläubigen gegründet und seitdem aus dem Untergrund von Invalis einen zerstörerischen Sabotagefeldzug gegen das Dunkle Mechanicum geführt.

Obwohl er kaum mehr als ein rotberobter, an einen Thron gebundener Kadaver war, bewegten sich die Metallfinger an Synks knöchernen Händen unentwegt über die Runentasten der in seiner Brust verbauten Tastatur. Ein schwebender Servoschädel namens Confabulari-66 mit unten verbauten Werkzeugen, Anschlusskabeln und Greifzubehör umschwirrte und versorgte ihn. Selbst Synks Stimme drang aus den Lautsprechern, die an dem Servoschädel montiert waren.

»Exzellenz«, sagte Lennox, während sie durch die Kabel des Kommandozeentrums trat und sich kurz hinkniete. Confabulari-66 umkreiste langsam die Princeps.

»Princeps«, sagte der Lexorzist durch die Lautsprecher des Servoschädels. »Euer Einsatz im Tarantyn-Tempel war erfolgreich. Eine mächtige Gottmaschine bleibt Kelbor-Hal und seinem verfluchten Kriegsherrn verwehrt.«

»Ja, Lexorzist.«

»Doch von den gleichen Sammlern, die mir das erzählt haben, habe ich erfahren, dass *Belladon Ventorum*, die Maschine, die Euch in Tarantyn jagte«, sagte Raman Synk, »die Fertigungshöfe in Begleitung zweier weiterer Warlord-Titanen verlassen hat. Sie marschierten über die Argye Panitia, die Autonox-Solaranlagenfelder und erreichten die Invalisregion. Bei Malea Corda schloss sich ihnen eine korrumpierte Belagerungskompanie aus Krios-Kampfpanzern und einer Thallaxii-Abteilung an.«

»Gordicor?«

»Zweifellos«, stimmte der Lexorzist zu.

»Dann müssen wir uns abmarschbereit machen«, sagte Lennox. »Warum habt Ihr noch keinen Großalarm ausgerufen?«

»Weil sie bei Phasmi Fossae angehalten haben.«

»Außerhalb der Todeszone?«

»Ich glaube nicht, dass der Magos Reductor unseren Standort kennt«, sagte Raman Synk. »Wenn er wüsste, dass wir hier sind, hätte er keine Titanen und Belagerungsgeräte ausgesandt. Er erwartet, eine Rebellenfestung oder ein Lager vorzufinden. Hier werden ihm die Gottmaschinen nicht helfen können – und in der Invalis-Todeszone auch nicht.« Aus den Lautsprechern drang raues Gelächter.

»Aber wie kann der Ordo Reductor überhaupt wissen, dass wir in diesem Gebiet sind?«, sagte Lennox.

»Zeitliche Abläufe und Routen haben uns verraten«, sagte die Logista Zephyreon. »Die Titanen sind Euch vom Tarantyn-Tempel nach Autonox und hierher gefolgt.«

»Das ist unmöglich«, sagte Lennox trotzig. »Wir waren weit unterhalb der Augurreichweite. Wir sind nur einmal an die Oberfläche gekommen, um Sammler und